



Die „Auferstehung des Gottessohnes“ auf Glas geblannt: 4,80 m hoch und 1,60 ist diese Glasplatte aus Einscheiben-Sicherheitsglas „Sekurit“
Bild: Vegla

Vegla

Glaskunst aus Köln-Porz

Ein sakrales Kunstwerk von wahrhaft monumentalen Ausmaßen ziert die Porzer Pfarrkirche St. Josef: 4,80 m hoch und 1,60 m breit ist die Glasplatte aus Einscheiben-Sicherheitsglas „Sekurit“, auf die der Künstler Michael te Reh sein Bildnis „Auferstehung des Gottessohnes“ aufgetragen hat. Christus erhebt sich, liebevoll gehalten von seiner Mutter, aus der irdischen Vergänglichkeit in das Himmelreich. Die 300 kg-schwere „Sekurit“-Scheibe wurde bei der

Glasverarbeitung Köln-Porz GmbH aus 10 mm dickem Floatglas auf Maß gefertigt und vom Künstler mit keramischen Farbpigmenten bemalt. Beim anschließenden Vorspannen zu „Sekurit“ werden zugleich auch die Farben erhärtet und dauerhaft mit dem Glas verschmolzen. Ein Vorteil dieser Technik ist auch die enorme Zeitersparnis: Während in der Glasmalerei das Einbrennen der Farben früher bis zu 15 Stunden beanspruchte, dauert der Vorgang im ESG-Ofen der GVG Porz nur 44 Sekunden – das nachfolgende Abblenden des Glases zum Vorspannen nicht mitgerechnet. Das Kunstwerk bildet den krönenden Abschluß eines einzigartigen transparenten Kreuzgangs. Bereits vor 21 Jahren hatte die Pfarrge-

meinde der traditionsreichen Glasstadt Porz zu ihrem 75. „Kirchengeburtstag“ diesen Kreuzgang in Auftrag gegeben, bei dem die Stationen des Leidenswegs Christi als Glasbildnisse realisiert sind. Mit dem Auferstehungsbild ist die Reihe nun vollendet.

i.f.t. Rosenheim

Aktuelle Lehrgänge im Herbst '98

Die neuen Seminarreihen des i.f.t. Rosenheim kombinieren an drei Tagen Themen des Fenster- und Fassadenbaues, die einzeln oder miteinander belegt werden können. Ein Großteil dieser Seminarreihen wird in Zukunft dezentral veranstaltet, um Zeit und Geld zu sparen. Die Zielsetzung der Seminare orientiert sich, so die Verantwortlichen beim i.f.t., mehr denn je am Einsatz in der Praxis.

18.–21. November im Hotel Gude, Kassel: Qualitätsmanagement-Basis-Lehrgang mit Abschluß als „Qualitätsmanagement-Beauftragter“;

25.–27. November im Hotel Atrium, Nürnberg: Holzfenster und Montage, mit den Modulen „Holzfensterkonstruktion“ (25. 11.), „Wartung und Instandhaltung“ (26. 11.) und „Montage“ (27. 11.);

9.–11. Dezember im Hotel Lindner, Leipzig: Bauphysik, mit den Modulen „Schallschutz“ (9. 12.), „Winterlicher Wärmeschutz“ (10. 12.) und „Sommerlicher Wärmeschutz und Lüftung“ (11. 12.).

Eine neue Dienstleistung des i.f.t. ist das sog. „ENEX“-Seminar („Engagement of Experts“). Dabei buchen interessierte Firmen das i.f.t. und seine Experten für eine firmenspezifische Schulung. Im Vorfeld schicken interessierte Unternehmen die Themen, die im Rahmen der Veranstaltung behandelt werden sollen. Das i.f.t. stellt daraufhin ein Programm zusammen und stellt die Fachexperten zur Verfügung. Diese völlig neue Form einer Weiterbildung vereint die Vorteile von zentralen und firmenspezifischen Schulungen. Informationen: i.f.t., Thomas Kirmayr, Tel. (0 80 31) 2 61-1 80, E-Mail: kirmayr.ift@rosenheim.de

Messe Köln

Internationale Möbelmesse im Januar '99

Vom 18. bis 24. Januar 1999 findet wieder die Internationale Möbelmesse in Köln statt. Die Messe hat mit dem „Leuchten Centre“ ein neues Angebotssegment eingerichtet, das mit 230 Anbietern bereits ausgebucht ist. Insgesamt präsentieren sich auf dieser großen Möbelschau rund 1500 Anbieter aus ca. 50 Ländern. Etwa 60 Prozent der ausstellenden Unternehmen kommen aus dem Ausland.

CCAA Glasgalerie Köln

Ausstellungen im Herbst '98

Anlässlich des 20jährigen Jubiläums der Glasgalerie in Köln wurden von Michael Ströter und seinen MitarbeiterInnen in der zweiten Jahreshälfte noch zwei Ausstellungen organisiert. Vom 25. September bis zum



32 junge Männer haben an der Fachschule für Glas-, Fenster- und Fassadenbau in Karlsruhe die Meisterprüfung im Glaserhandwerk bestanden. Bis heute haben insgesamt 1459 Teilnehmer Meisterkurse bzw. die früheren Bundesfachkurse in Karlsruhe absolviert. Im Rahmen der Abschlußfeier wies Harro Leverkus, Präsident der Karlsruher Handwerkskammer, darauf hin, daß trotz der jüngsten Empfehlungen der Monopolkommission die Meisterprüfung auch in Zukunft die Zugangsvoraussetzung für die Selbständigkeit im Handwerk sein wird. Bild: Monika John

7. November werden Werke von J. L. Garcin, I. Conrad-Lindig, F. M. Agostinho, Michel Bouchard, B. Jacks & I. Davies, M. Durand-Gassel, G. Stahl und J. P. Seurat gezeigt, daran schließt sich vom 13. November bis zum 31. Dezember eine Prä-

sentation der Glaskreationen von K. Berg, G. Kruff, G. Küstner, A. Guillot, M. Vobruba, A. Loumani, J. Ink und T. Grunert an. Informationen: CCAA Glasgalerie Köln GmbH, 50667 Köln, Fax (02 21) 2 57 61 91

VBH Holding AG

Hohe Erwartungen an den Jahresumsatz '98

Der weltweit agierende Baubeschlaghändler, die VBH Holding AG, erwartet für das laufende Geschäftsjahr 1998, den Umsatz des Vorjahres um 6 Prozent zu übertreffen und den Gewinn wiederum zweistellig auszubauen.

Für die ersten sechs Monate meldet VBH im Konzern einen Umsatzanstieg um 5,3 Prozent auf 517,5 Mio. DM. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit stieg gegenüber dem Vorjahr um 10,7 Prozent auf 17,6 Mio. DM.

Die deutschen Tochtergesellschaften des Konzerns konnten den Umsatz im 1. Halbjahr trotz eines stagnierenden Marktes um 2,5 Prozent auf 417 Mio. DM erhöhen. Die ausländischen Tochtergesellschaften setzten im 1. Halbjahr mit 100,5 Mio. DM 18,4 Prozent mehr um als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Dieses erfreuliche Ergebnis

wurde wiederum maßgeblich in Osteuropa erzielt, während in Westeuropa, und hier insbesondere in Großbritannien, eine Abschwächung der Nachfrage zu verzeichnen war.

Für das 2. Halbjahr rechnet der Vorstand mit einer Stabilisierung der Wachstumsrate, während sich im Ausland eine deutliche Ausweitung des Geschäftes abzeichnet. Im Inland erwartet der Vorstand im Bereich Objekte/Metallbau einen zusätzlichen Impuls.

Neugründung

Fachverband Transparente Wärmedämmung

Die Transparente Wärmedämmung, eine noch junge Technologie zur passiven Solarenergiegewinnung, findet mehr und mehr Anwendung in der modernen Glasarchitektur. Dreizehn Firmen, die Produkte aus diesem Technologiebereich herstellen, haben sich Anfang dieses Jahres in Freiburg zu dem Fachverband

Transparente Wärmedämmung e. V. zusammengeschlossen. Dem Vorstand gehören als Vorsitzender Herr Dr. Alexander Link (Okalux GmbH) und als Stellvertreter Herr Dr. Hans Klein (Sto AG) und Herr Dr. Volker Benz (Röhm GmbH) an. Inzwischen ist die Eintragung ins Vereinsregister erfolgt, die Geschäftsstelle in Gundelfingen hat unter dem Geschäftsführer Herrn Dr. Werner Platzer die Arbeit aufgenommen.

Ziel des Fachverbandes ist die Förderung der transparenten Wärmedämmung durch herstellerunabhängige Informationen. Sie sollen dazu beitragen, den Nutzen der TWD Architekten, Bauherren und Energieplanern zu verdeutlichen. Wesentliche Aspekte hierbei sind die Erarbeitung eines einheitlichen Verfahrens zur Bewertung der solaren Energiegewinne durch TWD und die Mitwirkung bei der Gestaltung von Normen und Verordnungen wie z. B. der bevorstehenden neuen Energiesparverordnung. Der Verband beabsichtigt, einheitliche technische Regeln zur Bewertung, Charakterisierung und Anwendung von TWD zu erarbeiten. Dadurch wird es für Planer und Architekten möglich, Vorteile der TWD, nämlich nutzbare solare Gewinne und Komfortsteigerung, für eigene Bauvorhaben auszuschöpfen. Gegenüber der herkömmlichen Fassadendämmung ergibt sich nach bisherigen Erkenntnissen durch die Nutzung von Solarenergie ein zusätzlicher jährlicher Energiegewinn von etwa 100

Kilowattstunden (kWh) pro Quadratmeter. Selbst bei Renovierungen von Altbauten können geeignete Wände im Zeitmittel zu Nettoheizflächen während der Heizsaison werden.

Informationen: Fachverband TWD e. V., Dr. Werner Platzer, Ginsterweg 9, 79194 Gundelfingen, Tel. (07 61) 58 14 41, Internet: <http://www.fvtwd.de>, E-Mail: platzer@ise.fhg.de



Junge Künstler, die an der Hamburger Hochschule für bildende Künste Glasdesign studiert haben, präsentieren bei Mercantile eine „Young Art Collection“ zum Thema Champagnergläser. Fünfzig verschiedene Modelle, jedes für sich ein herausragendes Glasobjekt, bieten für jeden Geschmack das Passende.

Bild: Mercantile

Forschungsprojekt der FEMIB

Das wartungsfreie Holzfenster

Die Vereinigung der Europäischen Verbände der Holzindustrie, FEMIB, hat ein umfangreiches Forschungsprojekt für das Holzfenster im Rahmen des EU-Förderprogramms CRAFT in Auftrag gegeben. Das Projekt verfolgt u. a. das Ziel, ein Beschichtungssystem für Holzoberflächen zu

entwickeln, um für Holzfenster und -türen eine Wartungsfreiheit von mindestens 10 Jahren zu erreichen.

In diesem Projekt sollen die Möglichkeit der Verwendung von UV-härtenden wasserlöslichen Beschichtungen (Lacken), neue Bearbeitungstechnologien (Beschichtung einzelner Fensterelemente) sowie neue Eckverbindungen (Fugenschlüsse) für Holzfenster- und Türprofile untersucht werden.

Die Arbeiten zur Entwicklung des erforderlichen Know-hows erfolgen durch die ergänzende Zusammenarbeit der zwei Forschungsorganisationen Forschungsinstitut für Edelmetalle und Metallchemie, FEM, Schwäbisch Gmünd, und Fachhochschule Aalen, mit Erfahrung auf dem Gebiet der Oberflächentechnologie- und Prüfung einerseits und Produktionsabläufen und -technologie andererseits. Vier Hersteller aus Spanien, Frankreich und Deutschland, darunter die Firmen Radeburger Fensterbau und André Sohn, Oppenau, unterstützen dieses Projekt. Informationen: Karl-Heinz Herbert, Generalsekretariat der FEMIB in Frankfurt, Tel. (0 69) 95 50 54-13

„dB-Initiative“

Schallschutz-Prüfzeugnisse für CP-Kunden

Durch den Einbau von Schallschutz-Isoliergläsern kann man krankmachenden Lärm deutlich reduzieren. Diese Gläser sind mit entsprechenden Prüfzeugnissen ausgestattet, die den Wert der Schalldämmung dokumentieren. Allerdings gelten bislang diese Prüfzeugnisse nur für die Isolierglaseinheit

und nicht für das gesamte Fenster inklusive Rahmen. Abhilfe schaffen soll die „dB-Initiative“ der Climalit-Partner und der Vegla. Die Unternehmen bieten allen Schallschutz-Kunden an, die gesamte Fenstereinheit, versehen mit dem hochwertigen Schallschutzglas „Climasensor“, mit einem Prüfzeugnis auszustatten. Die Zertifizierung wird – gegen eine minimale Schutzgebühr – beim Institut A.B.O. Rosenheim vorgenommen. Die Vorteile: Spekulative Hochrechnungen über die Schallschutzwirkung der Fenstereinheit werden vermieden, das Zertifikat des A.B.O.-Instituts verschafft dem Kunden Pluspunkte auf dem Markt der Schallschutzfenster. Die Aktion läuft bis zum 18. Dezember (Meldeschluss), aus allen aktiven Teilnehmern werden drei Personen ausgelost, die je eine acht-tägige Flugreise gewinnen. Informationen: mlt, 52477 Alsdorf, Tel. (0 24 04) 2 19 04, E-Mail: info@climalit.de

MV Versicherungsgruppe

Vorsorgepaket für Jung-handwerker

Die Münchener Verein Versicherungsgruppe bietet mit „BIZ“ (Berufsunfähigkeit – Invalidität – Zahnersatz) ein umfassendes Vorsorgepaket an. Es beinhaltet alle wichtigen Bereiche von Berufsunfähigkeit bis Unfallschutz und deckt den gesamten Bedarf junger Menschen zwischen 18 und 25 Jahren ab.

„BIZ“ bündelt nach Angaben des Versicherungsunternehmens den für diese Altersgruppe entscheidenden Versicherungsschutz und läßt gleichzeitig Spielraum für individuelle Ansprüche. Der Einstieg ins Berufsleben, die hohe Mobilität und

zahlreiche Freizeitaktivitäten stellen ein Risiko dar, die staatlichen Absicherungsformen sind hier nicht immer ausreichend. „Lücken der Sozialversicherung“ zu schließen, ist der Anspruch des neuen Versicherungspaketes der Münchener Verein Versicherungsgruppe.

Informationen: Abt. LV-Antrag, Tel. (0 89) 51 52 19 76



Räumlich trennen, visuell verbinden – bei Innenarchitekten und privaten Bauherren liegen Türen aus Glas im Trend. Einscheiben-Sicherheitsglas (ESG) sorgt dafür, daß die „gläserne Schwelle“ zu den Wohn- oder Arbeitsräumen dem täglichen Gebrauch standhält. Viele Hersteller, darunter auch Interpane, bieten eine ganze Palette moderner Motive und Dessins an. So werden die Türen passend in das Wohnumfeld integriert.

*Interpane Sicherheitsglas,
31135 Hildesheim,
Fax (0 51 21) 5 57 64*

Bild: Interpane

Cera

Neue Geschäftsräume

Um dem stetig wachsenden Artikelsortiment Rechnung zu tragen, zieht die Firma Cera, die sämtliche Verbin-

dungsteile für die Isolierglasindustrie aus hochwertigen Kunststoffen liefert, in neue und größere Geschäftsräume. Ab sofort lautet die neue Adresse: Cera Handels GmbH, Am Bärenwald 4, 87600 Kaufbeuren, Tel. (0 83 41) 96 61 20 oder Fax 9 66 12 33.

Fenstertechnik

Förderpreis für die beste Arbeit

Der Verein zur Förderung der Fenstertechnik, Prof. Erich Seifert-Stiftung, Frankfurt, vergibt alle zwei Jahre an Studentinnen und Studenten der Fachbereiche Bauingenieurwesen und Architektur einen mit 5000 DM dotierten Förderpreis. Der Preis, der der Forschung und Entwicklung im Bereich Fenstertechnik wertvolle Impulse geben soll, wird im Oktober 1998 wieder neu ausgeschrieben. Die Bewerber müssen sich durch eine schriftliche Arbeit zu einem Thema aus den Bereichen Fenstertechnik oder Fenstergestaltung auszeichnen.

In diesem Jahr lautet das Ausschreibungs-Thema: „Das Fenster als Multifunktionselement und Energieschnittstelle – Mehr Nutzen hinsichtlich Komfort, Sicherheit und Gesundheit“. Abgabeschluß der Arbeit ist der 31. März 1999.

Informationen: Geschäftsstelle der Prof. Erich Seifert-Stiftung, Bockenheimer Anlage 13, 60322 Frankfurt, Tel. (0 69) 95 50 54-18, E-Mail: borngraeber@window.de